

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
Für die kleinstmögliche Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Restamteil
für die kleinstmögliche Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 153.

Freitag, den 22. Dezember 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Der prakt. Tierarzt Dr. Laffert in Radeberg ist als weiterer wissenschaftlicher Fleischbeschauer für hiesige Gemeinde in Pflicht genommen worden, was zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Ottendorf-Moritzdorf, den 20. Dezember 1911. Der Gemeindevorstand.

Freibank

Freitag, vormittags 1/2 9 Uhr
Verpfändung eines Kindes.
Die Freibankverwaltung.

Das Neueste für eilige Leser

Der preussische Landtag wird für den 15. Januar 1912 einberufen.
In der französischen Deputiertenkammer tritt Jaurès gestern die französische Moroskopolitik heftig an, wobei es zu stürmischen Szenen kam.
Streikende Dockarbeiter und Fuhrleute verübten in Dundee so schwere Ausschreitungen, daß um Abwendung von Truppen ersucht wurde.

Verklüßtes und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 21. Dezember 1911.
—* Von der Post. Sonntag, den 24. Dez. ist der Posthalter von 8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet, mit Ausnahme der Stunden, in die der Hauptgottesdienst fällt. Am Nachmittage können zwischen 5 und 8 Uhr Pakete aufgegeben und abgeholt werden. Im Orte findet vormittags eine Bestellung statt, die sich auch auf Geld-, Wert- und Paketsendungen erstreckt, am Nachmittag werden nur Pakete ausgetragen. Nach dem Lande werden zweimal, wie an Werktagen, sämtliche vorliegenden Postsendungen bestellt. Am 25. und 26. Dezember findet je eine Briefbestellung statt, am 26. gelangen außerdem noch Geld-, Wert- und Paketsendungen zur Austragung. Die Postbestellung ruht am 26. Dezember gänzlich, am 26. findet vormittags eine auch die Wert-, Geld- und Paketsendungen umfassende Postbestellung statt.
—* Auf Veranlassung des Bezirksvereins Dresden des Deutschen Buchdruckervereins, unter Leitung des Vorsitzenden deselben Herrn Buchdruckereibesitzer Waldemar Ulrich, traten am Sonntag, den 17. Dezember, in Dresden die Zeitungsvorleger der Reichshauptmannschaft Dresden zusammen, um kollegial über Maßnahmen zur Deckung der entstehenden Mehrkosten infolge der Löhnerhöhungen im Buchdruckgewerbe usw. zu beraten. Der Einladung war recht zahlreich Folge geleistet worden und wurde beschlossen, dem Beispiel der großen Tageszeitungen zu folgen und entweder eine den Verhältnissen entsprechende notwendige Erhöhung der Inseratenpreise eintreten zu lassen oder die Rabatte herabzusetzen kleinere Schrift für den Anzeigenteil oder eine Verengung der Spaltenbreiten einzuführen usw. Die gepflogene lebhafteste Aussprache zeigte das Bedürfnis nach engerem kollegialem Zusammenschluß und die Notwendigkeit des öfteren gegenseitigen Meinungs-austausches und so wurde im weiteren Verlauf der Versammlung beschlossen, einen Bezirksverein Dresden des Vereins deutscher Zeitungsvorleger ins Leben zu rufen. Alle Anwesenden traten demselben sofort bei und wurde eine aus den Herren Kreisler-Dresden, Dr. Eberlein-Pirna, Meyer-Blasewitz und Mauerob-iger-Radeberg bestehende Kommission mit der Bearbeitung der Statuten beauftragt, die dann von einer im Januar zusammen tretenden Versammlung endgültig genehmigt werden sollen.
—* Einbruch in Pfarrhöfe. Ein Einbrecher ist seit mehreren Wochen im östlichen

Sachsen sein Unwesen. Er hat es nur auf Pfarrhöfe und speziell wieder nur auf Geld abgesehen. Er taucht einmal da, einmal dort auf, gab in der Orosenhainer und kürzlich auch in der Pirnaer Gegend eine Kaskade und säuberte alle Verberechen nach einem Muster aus. Er übersteigt die Einfriedigung und bringt dann durch ein Fenster der Hinterfront des Pfarrhauses in das Gebäude ein. Die üblichen Fenstergitter hindern ihn nicht. Er hebt sie mit Hilfe einer Brechstange aus der Mauer heraus. Wie jetzt wurden 41 Pfarrhäuser von dem Diebe heimgesucht und es sind ihm schon viele tausend Mark in die Hände gefallen.

Dresden. Als mutmaßliche Mörder des im Sommer dieses Jahres im großen Ohrgehänge ermordeten und beraubten Droschkentufchers Winkler verhaftete die Polizei in Paris zwei jüngere Desterreicher. Beide unterstellten Liebverhältnisse und machten sich durch Äußerungen verdächtig, die Tat verübt zu haben. Einer der Verhafteten verübte bereits im Frühjahr in der Nähe seines böhmischen Heimatortes, als er sich auf dem Wege zur Mutter befand einen Raubmord an einer Frau. Seit dieser Zeit war er flüchtig.

Die Geschäfte dürfen nächsten Sonntag nach dem Beschluß des Rates bis abends 9 Uhr geöffnet bleiben. Die Hoffnung der Angestellten, es würde um 8 Uhr geschlossen, ist also hin.

Folkewitz. Vor ungefähr vierzehn Tagen ist hier ein in der Landpoststraße wohnhafter pensionierter Rektor gestorben, dessen einzige Tochter ihm vorgestern folgte.

Unter dem Bett fand man vier Zigarettenlisten mit insgesamt über 140 000 Mark in bar.
Meißen. Die Müßigkeit der Polizei nachstehende Episode dargelegt: In einer größeren Fabrik im Treibschiffale zu Meißen war dieser Tage mittags einer Arbeiterin ihr Trauring, den sie, während sie sich wusch, im Waschraum neben sich in ein Seitennäpfchen gelegt hatte, gestohlen worden. Da der Ring durch Suchen und Umfrage bei anderen Arbeiterinnen der Fabrik nicht wieder zum Vorschein kam, wurde die Sache der Polizei gemeldet und es hieß in der Fabrik, der Polizeibund kommt. Noch bevor dieser aber zur Stelle war, lag der Ring, von unbekannter Hand dorthin platziert, wieder neben dem Seitennäpfchen.

Chemnitz. Ein an der Mühlenstraße wohnhaft gemessenes Ehepaar hat vor acht Tagen heimlich verlassen und es dabei über sich bringen können, seine vier Kinder im Alter von 1 bis 9 Jahren zurückzulassen. Die drei größeren Kinder fanden Aufnahme im Kinderverwahrgewand, während sich des jüngsten Kindes der Kinderschutzeverein annahm.

Zwickau. Als Nachfolger des Ob. Kirchenrates D. Rörig wurde in der heutigen Sitzung des Kirchenratsvorstandes Pfarrer Müller aus Leipzig-Neustadt zum Stadtpfarrer und Superintendenten von Zwickau gewählt. Es standen drei Herren zur engeren Wahl.

Volkshibliothek

in der neuen Schule, geöffnet Donnerstags von 1/2 8—1/2 9 Uhr abends
Besegelt für ein Buch 2 Pfg. Kataloge soweit der Vorrat reicht umsonst

Der kommende Mann.

Wo man hinsieht, lauter Peiten!
Ach, trotz Saison und Kerst,
Ach, wie lichtlos sind die Zelten,
Und die Lüge, ach, wie ernst!

Stürme jedes Reich umwehen.
Jeder Staatsminister kiest
Unters Welt vorm Schloßgehenge
Ob nicht Mars darunter liegt.

Aber aus dem Dunkel tauchen
Farb'ge Lichtlein dann und wann —
Wann der Zukunft, den wir brauchen
Sei bewillkommt, Weihnachtsmann!

Alle Schatten rings im Leben
Sich vorm alten Lied zerstreun:
„Morgen, Kinder, wirds was geben!
Morgen werden wir uns freun!“

Alle Nebel fortgeblasen,
Nur ein Lichtlein brennt.
Nun uns prüfend in die Nasen
Deine Düste jekt, Advent!

Ergenstest dich: in die Tage,
In die Herzen frommes Licht...
Welch ein Wunder! Selbst die Lüge
Zeigt ein freundliches Gesicht!
Gallian im „Loo“.

Mancherlei

Schwere Gasvergiftungskatastrophe. In der bekannten Kurstadt Tepitz-Schönbau hat sich gestern ein furchtbares Unglück zugetragen, dem eine ganze Familie zum Opfer fiel. Der Reisende Michael Kulhanek wurde mit seinem dreijährigen Sohne, sowie dem Logisfräulein Müller in der Wohnung von einem Pfeilsträger tot aufgefunden. Die Gattin des Reisenden, die ebenfalls in dem Zimmer war, ringt mit dem Tode. Das Gas war aus einem geborstenen Rohre aus dem Erdreich in den Keller des Hauses gedrungen und von dort in die Zimmer der Wohnung gelangt.

Drei Kinder durch ein Fuhrwerk tödlich verlegt. In Gnesen scheuten die Pferde eines Fuhrwerks des Landwirts Köber aus Paulsdorf. Die Pferde liefen in eine Rindenschärr hinein, sodaß drei Kinder davon tödlich verlegt wurden.

—* Zu fast hunderttausend Mark Strafe verurteilt. In dem bereits gemeldeten Steuerhinterziehungsprozesse gegen den Rechtsanwalt Mohr in Rudolstadt wurde gestern, Mittwoch das Urteil gesprochen. Mohr wird für schuldig befunden, in den Jahren 1907 bis 1911 sich gegen die Paragraphen 72 und 91 des preussischen Einkommensteuergesetzes vergangen zu haben, indem er fortgesetzt Verschleierungen über die wahren Einkünfte aus seinen Gipsbrüchen, die sich auf 100 000 Mk. pro Jahr beliefen, beging. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft verurteilte die Strafkammer ihn zur Strafe von 95 500 Mk., das ist das zehnfache der hinterzogenen Steuersumme, und zur Tragung der Kosten. Im Arbeitsvertragsfall, wird für je 15 Mark ein Tag Haft erkannt, jedoch nicht über die Dauer von drei Monaten.

Visiten-Karten sind ein billiges u. schönes Weihnachts-Geschenk

In reicher Auswahl zu haben bei
R. Storch, Druckerei.

Döbeln. Vor einigen Tagen berichteten wir, daß der Ingenieur Sauer hier nach einer Auslandsreise keine junge Frau zu ersichtlichen suchte, aber fehltraf und dann sich selbst erschoss. Die Auseinandersetzung soll durch Selbstmord veranlaßt worden sein. Am Dienstag sollte die Leiche des Ingenieurs Sauer beerdigt werden, sie wurde jedoch von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt und nach dem Stadtfrankenhaus zur Sezierung gebracht. Es war der Verdacht entstanden, daß die Frau ihren Mann erschossen haben könnte. Dies ist durch die gerichtliche Sektion widerlegt worden. Die ärztliche Sektion hat auch sonst keinen Anhalt für einen Mord ergeben. Trotzdem ist die Frau noch nicht aus der Untersuchungshaft entlassen.

Rötha. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich unweit hiesiger Stadt auf der nach Espenhain führenden Landstraße. Die in Dreifach bei Rötha wohnhafte Gärtnerin Elisabetha Frau Uina Böde geb. Nibel befand sich auf dem Wege nach Treppendorf, um für sich und ihre sechs Kinder, von denen das jüngste 1 1/2 Jahre alt ist, die ihr von ihrer Mutter zugesprochenen Weihnachtsgeschenke zu holen. Unterwegs wurde sie von einem Lastautomobil der Grube Espenhain überholt, den sie zur Abföhrung des Weges auf dem Anhängewagen ein Stück zur Misfahrt benutzte. Als an einer Straßenengung ihr Weg abföhrte, und das Automobil gerade langsam fuhr, stieg sie von dem Anhängewagen herab, blieb aber dabei mit dem Kleide hängen, kam zu Falle und wurde überfahren. Der bedauernswerten Frau wurden durch den schweren Wagen beide Beine zermalmt, auch erlitt sie schwere innere Verletzungen. Sie konnte wohl noch lebend mittels Automobils in das Leipziger Krankenhaus übergeführt werden, gab jedoch dort bald nach ihrer Entlieferung ihren Geist auf.

Leipzig. In einem hiesigen Gasthofe hat sich vorgestern ein aus Berlin zugekehrtes Liebespaar erschossen. Es handelt sich um den 24 Jahre alten Hugo Nickel aus Klein-Olenitz und die 20 Jahre alte Emma Worm aus Berlin. Der Grund zu dem Drama sollen Ehehinterziehungen sein.

— Nachdem das Reichsgericht in dem bekannten Spionageprozeß Schulz und Genossen sein unwidererrückliches Schuldig gesprochen, werden sich nun hinter den Verurteilten auf Jahre hinaus die Kerkerporten schließen. Schulz, Wulff, Hipsch und v. Maack werden ihre Strafe im Zuchthaus Brandenburg a. d. Havel, die Wirtschaftlerin Ida Eckermann im Zuchthaus Jauer in Schlesien verbüßen. Noch ein bedauernswertes unschuldig Opfer hat der unersättliche Prozeß gefordert: Der in der Marine dienende Sohn des 61jährigen Kaufmanns v. Maack erhielt im Ausland Kenntnis von der Verurteilung seines Vaters und schied freiwillig aus dem Leben.

Sollman bei Goldzig. Hier verunglückte im Wägen Geheiß ein im vierten Lebensjahre stehender Knabe dadurch tödlich, daß er in die im Gange befindliche Dreschmaschine geriet. Das bedauernswerte Kind, dem ein Arm ausgerissen, sowie ein Beinchen gebrochen wurde, ward auf dem Transport nach dem Goldziger Krankenhaus. Wie sich das Unglück ereignen konnte, da doch die sogenannten Geheißdreschmaschinen im Antriebsstille abgedreht sein müssen, ist unerklärlich.

Seyersdorf. Aus Eifersucht nach sich ein junger Mann mit seinem Taschenmesser in die linke Schläfe. Er wurde schwer verletzt nach dem Krankenhaus in Annaberg geschafft.